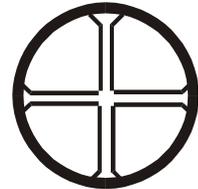


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



November 2007

Nummer 11



Liebe St. Michaelsgemeinde!

Der Monat November beginnt, gleich einem mächtigen Glockenschlag, mit dem Hochfest Allerheiligen. Im Verlauf des Kirchenjahres begegnen wir vielen von ihnen, die sich über die Kirche hinaus für das Wohl ihrer Mitmenschen eingesetzt haben. Wir nennen sie die „Heiligen der Nächstenliebe“. In diesem Monat feiern wir aus ihrer Schar in besonderer Weise die hl. Elisabeth von Thüringen (800. Geburtstag), weiterhin gedenken wir im Jahr 2007 des hl. Johannes Chrysostomos (1600. Todestag), wie Sie es den diesjährigen Pfarrbriefen entnehmen konnten. Beide Heilige haben das Evangelium vom „Barmherzigen Samariter“ verwirklicht und durch ihr Beispiel vielen Menschen die Liebe Gottes glaubhaft verkündet. Von daher ist es nicht verwunderlich, dass eine Münzprägestalt in Österreich sich des Themas „Nächstenliebe“ angenommen und auf der umseitig abgebildeten Münze das Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“, wie es im Neuen Testament niedergeschrieben ist, dargestellt hat.

Bleiben wir mit den Heiligen der Kirche innig verbunden!

Mit herzlichen Segenswünschen

grüßt Sie

Kir. Pfr. Hans Bräber.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat November

1. Dass alle in der medizinischen Forschung und in der Gesetzgebung Tätigen tiefen Respekt vor dem menschlichen Leben vom Anfang bis zum Ende haben.
2. Dass der Weltmissionssonntag das missionarische Bewusstsein aller Getauften stärke.

Do	01.11.		ALLERHEILIGEN – HOCHFEST HOCHAMT	K. Kathedrale
		10:30		
Fr	02.11.		ALLERSEELEN – Herz-Jesu-Freitag Anbetung und hl. Messe	Kifissia
		18:00		
Sa	03.11.		Hl. Hubert, Bischof von Lüttich Hl. Messe	Kifissia
		10:00		
So	04.11.		31. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
		10:00		
Mo	05.11.	17:30	Hl. Messe	Aimonos
Mi	07.11.		Hl. Willibrord, Bischof von Utrecht Hl. Messe	Kifissia
		18:30		
Do	08.11.		Sel. Johannes Duns Scotus Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
		10:30		
Fr	09.11.		Weihetag der Lateranbasilika, Fest Hl. Messe	Kifissia
		16:00		
		17:00	St. Martinsfeier mit Laternenumzug	Kifissia
Sa	10.11.		Hl. Leo d. Gr., Papst Hl. Messe	Kifissia
		10:00		

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	11.11.		32. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	12.11.		Hl. Josaphat	
		17:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	13.11.	12:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	14.11.	09:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	15.11.		Hl. Albert d. Gr.	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	16.11.	16:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	17.11.		Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	18.11.		33. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	19.11.	17:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	20.11.	12:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	21.11.		Gedenktag U. Lb. Frau in Jerusalem	
		09:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	22.11.		Hl. Cäcilia, Märtyrerin in Rom	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	23.11.		Hl. Klemens I., Papst, Märtyrer	
		16:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	24.11.		Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, Märtyrer	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	25.11.		CHRISTKÖNIGSSONNTAG–HOCHFEST	
		10:00	HOCHAMT	Kifissia
Do	29.11.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale

**Unser Pfarrer feiert das 7. Jahrgedächtnis
für Gerd Vollmer am 5.11. und für Josef Schömer am 27.11. R.I.P.**

VERANSTALTUNGEN

SENIORENTREFFEN

Unter nächstes Treffen findet statt am

Mittwoch, dem 07. November, um 16:30 Uhr.

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken sehen wir einen Film über die hl. Elisabeth von Thüringen, die große ungarisch-deutsche Heilige, die in diesem Jahr besonders gefeiert wird. Über den Seniorenkreis hinaus sind alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei herzlich eingeladen. Zum Abschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

ST. MARTINSFEIER MIT LATERNENUMZUG

Auch in diesem Jahr sind die Kinder mit ihren Eltern wieder zur St. Martinsfeier herzlich eingeladen. Im Garten unseres Zentrums wird des Heiligen gedacht und ihm zu Ehren ein Laternenumzug durchgeführt am **Freitag, dem 09. November, um 17.00 Uhr.**

Zum Abschluss wird den Erwachsenen wie in den Vorjahren Glühwein angeboten.

DIE FEIERSTUNDE ZUM VOLKSTRAUERTAG

findet statt auf dem Deutschen Soldatenfriedhof Dionyssos-Rapendoza am

Sonntag, dem 18. November, um 12.00 Uhr.

ÖKUMENISCHER ADVENTSBAZAR

Eine herzliche Einladung zum Besuch des Bazars 2007 am

Samstag, dem 01. Dezember von 10:00 – 18:00 Uhr und am

Sonntag, dem 02. Dezember von 10:00 – 13:00 Uhr

Wir beginnen mit dem **ökumenischen Wortgottesdienst** am Samstag um 09:00 Uhr in der Deutschen Schule Athen.

Ab 05. November ist das Bazarbüro im Haus Koroneos, Kyriakou 7 (Metrostation Ambelokipi) Mo und Mi von 10:00 – 12:00 Uhr besetzt. Tel.: 210-6456171

Geld- und Sachspenden aller Art sind erwünscht. Bitte geben Sie ihre Spenden bis zum 23. November im Haus Koroneos zu den angegebenen Bürozeiten ab. Auch Kuchenspenden sind sehr willkommen. Hilfe beim Auf- und Abbau und beim Verkauf an den Bazartagen wird erbeten.

Für weitere Auskünfte stehen bereit: Frau Helga Konstas, Tel.: 210-6658776 und Frau Doris Staikos, Tel.: 210-9248621. Mit dem Erlös des Bazars wird die ökumenische Sozialarbeit durch die deutschsprachigen Kirchengemeinden finanziert. 50 % des Erlöses werden zur finanziellen Unterstützung von bedürftigen Bewohnern des Altenheimes Haus Koroneos, sowie für andere aktuelle Notfälle zur Verfügung gestellt.

HEILIGE DER NÄCHSTENLIEBE

HL. Johannes Chrysostomos

In diesem Jahr wird der 1600. Todestag des heiligen Johannes Chrysostomos begangen (407-2007). Johannes von Antiochien, dem aufgrund seiner Redegewandtheit der Name Chrysostomos, das heißt „Goldmund“, gegeben worden ist, kann auch heute noch „lebendig“ genannt werden, was auch durch seine Werke bedingt ist. . .

(Johannes Chrysostomos schlägt) in seinem fortlaufenden Kommentar zur Apostelgeschichte das Modell der Urkirche (Apg 4,32-37) als Modell für die Gesellschaft vor und entwickelt so eine soziale „Utopie“ (gleichsam eine „ideale Stadt“). Es ging in der Tat darum, der Stadt eine christliche Seele und ein christliches Antlitz zu verleihen. Mit anderen Worten: Chrysostomos hat verstanden, dass es nicht ausreicht, Almosen zu geben, den Armen Mal zu Mal zu helfen, sondern dass es notwendig ist, eine neue Struktur zu schaffen, ein neues Gesellschaftsmodell; ein Modell, das in der Perspektive des Neuen Testaments gründet.

Die neue Gesellschaft ist es, die sich in der entstehenden Kirche offenbart. Johannes Chrysostomos wird auf diese Weise also wirklich zu einem der großen Väter der Soziallehre der Kirche: Die alte Idee der griechischen „Polis“ muss durch eine neue Idee von Stadt ersetzt werden, die sich am christlichen Glauben inspiriert. Chrysostomos vertrat zusammen mit Paulus (vgl. 1 Kor 8,11) den Primat des einzelnen Christen, der Person als solcher, auch des Sklaven und des Armen. Sein Plan korrigiert so die traditionelle Sicht der „Polis“, der Stadt, in der breite Schichten der Bevölkerung von den Bürgerrechten ausgeschlossen waren, während in der christlichen Stadt alle Brüder und Schwestern gleiche Rechte haben.

Der Primat der Person ist auch die Folge der Tatsache, dass im Ausgang von ihr die Stadt aufgebaut wird, während in der griechischem „Polis“ die Heimat über dem Einzelnen stand, der der Stadt insgesamt völlig untergeordnet war. So beginnt mit Chrysostomos die Sicht einer Gesellschaft, die vom christlichen Bewusstsein aufgebaut wird. Und er sagt uns, dass unsere „Polis“ eine andere ist – „Unsere Heimat ist im Himmel“ (Phil 3,20) –, und diese unsere Heimat macht uns auch auf dieser Erde alle gleich, Brüder und Schwestern, und verpflichtet uns zur Solidarität.

Am Ende seines Lebens, vom Exil an den Grenzen Armeniens aus, „dem abgeschiedensten Ort der Welt“, . . . bekräftigte Chrysostomos erneut – trotz seiner Leiden – die Entdeckung, dass Gott jeden von uns mit seiner unendlichen Liebe liebt – und deshalb will er das Heil aller. Der heilige Bischof wirkte sein ganzes Leben lang großherzig an diesem Heil mit, ohne sich zu schonen.

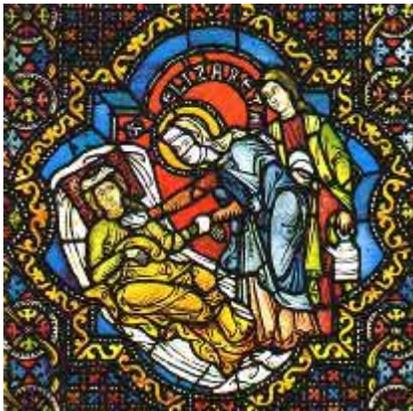
Aus den Ansprachen Papst Benedikt XVI. in den Generalaudienzen vom 19. und 26. 09.2007

IN OST UND WEST

Hl. Elisabeth von Thüringen

In diesem Jahr feiert die westliche Christenheit den 800. Geburtstag der ungarisch-deutschen hl. Elisabeth. Unser Heiliger Vater hielt, als er noch Kardinal war, in der Münchener St. Elisabethkirche am 02.12.1981 eine viel beachtete Predigt über die Heilige. Daraus sind folgende Auszüge genommen.

(Er sagte u. a.): „dass sie ein Mensch der Nächstenliebe, der sozialen Tat gewesen ist. Dabei hat sie nicht einfach aus erhabener Höhe heraus ab und zu – oder auch oft – Almosen gespendet. Sie hat ... wirklich selbst mit den



Armen mitgelebt. Sie hat die einfachsten Dinge der Krankenpflege selbst getan: Die Kranken gereinigt, ihnen gerade in den niedrigsten Diensten geholfen, sie neu gekleidet, für sie Gewänder gewoben, mit ihnen mitgelebt, ihr Schicksal geteilt und am Ende selbst nur noch von ihrer Hände Arbeit gelebt. Sie wollte eine der ihnen werden, und sie wollte nicht bloß in einer bösen Welt da und dort Gutes tun, sondern eine bessere Ordnung der Gerechtigkeit aufbauen. ... Sie hat (den Menschen)

geholfen, sich selbst helfen zu können und so auf eigenen Füßen zu stehen; sie hat wirklich versucht, Gleichheit, Gerechtigkeit unter den Menschen zu gründen. ... Wie konnte sie entgegen allem Brauch der Zeit und gegen alles, was sie als Gewohnheit und Selbstverständlichkeit umgab, so wahr, so richtig Mensch sein? Wie hat sie das Menschsein so verstehen, so leben, so erlernen können? Die Antwort wird deutlich, wenn wir erfahren, dass sie als Kind mitten im Spiel schon aussetzte und sagte: *Jetzt will ich eine Pause machen, die Jesus gilt und für ihn dasein.* Dass sie im Tanz aussetzte und sagte: *Die nächste Runde nicht – sie gehört Ihm.* Dass sie nächtens sich von der Nähe des geliebten Mannes trennte, sich auf den Boden legte und sagte: *Jetzt will ich für Ihn dasein und an seiner Armut teilhaben.* Gott war für sie Wirklichkeit. Sie hat ihn als Wirklichkeit genommen und ihm darum Zeit in ihrem Leben eingeräumt, sich ihn und seine Nähe etwas kosten lassen. Und weil sie Gott wirklich entdeckt hat, weil Jesus Christus ihr nicht eine ferne Gestalt, sondern der Herr und Bruder ihres Lebens geworden war, darum hat sie von Gott her den Menschen, das Abbild Gottes entdeckt, und darum Gottes Gerechtigkeit und Gottes Liebe unter die Menschen tragen wollen und können. Nur wer Gott findet, kann auch wahrhaft menschlich werden...“

JUBILÄUMSPATROZINIUM

Die „Griechenland Zeitung“ schrieb in ihrer Ausgabe vom 26. September 2007: „Heftig rüttelte der Wind am frühen Sonntagvormittag an dem Zelt, das für das Patronatsfest der katholischen Gemeinde St. Michael Athen im Garten aufgestellt wurde. Doch es hielt tapfer stand. – Wie könnte es auch anders sein? Schließlich hatte man mit Österreich ein bergwinderprobtes Gastland gewählt und konnte mit dem Salzburger Weihbischof Dr. Andreas Laun einen ganz besonderen Gast begrüßen...“

Der Tag begann mit einem festlichen Pontifikalamt. Der bischöfliche Ehrengast betonte in seiner Predigt, dass die Aufgabe der heiligen Engel darin bestehe, uns Menschen auf unserem Weg zum himmlischen Ziel mahnend und schützend zu begleiten. Am Ende der festlichen Liturgie gab es Dankesworte und Geschenke: eine Andreasikone für Herrn Weihbischof Dr. Andreas Laun und eine Michaelsikone für Pfarrgemeinderatsmitglied Herrn Horst Handtke. Unser Pfarrer sagte dazu:

„Lieber Herr Weihbischof, ein herzliches Wort des Dankes darf ich Ihnen am Ende dieser hl. Liturgie sagen. Zur Erinnerung an Ihren Besuch bei uns lege ich Ihnen in Ihr Reisegepäck eine Ikone Ihres Namenspatrons. Er möge Ihnen nicht immer leichten Hirtendienst in Österreich mit seiner mächtigen Fürsprache begleiten. Vergelt's Gott!“ „Lieber Herr Handtke, am heutigen Patronatsfest unserer Pfarrgemeinde feiern wir ein kleines Jubiläum. Am Sonntag, dem 27. September 1992, also vor 15 Jahren, veranstalteten wir zum ersten Mal unser Patronatsfest in der heutigen Form. So können wir heute ‚15 Jahre Patronatsfest St. Michael Athen‘ begehen. Damals bildeten Sie mit den Herren von Blanckenstein, Hellmann, Schömer, Vollmer, Windbergs und mit mir das Gründungsteam für dieses Fest. Josef Schömer und Gerd Vollmer sind bereits in die Ewigkeit abberufen worden, die übrigen Herren sind nach ihrer beruflichen Tätigkeit in Griechenland in ihre Heimat zurückgekehrt. Nur Sie sind uns bis heute all die Jahre als große Patronatsfeststütze geblieben. Darum soll Ihnen am heutigen Tag ein besonderer Jubiläumsdank im Kreise unserer Festgemeinde ausgesprochen werden. Diese Ikone des hl. Erzengels Michael möge Sie begleiten und auf seine Fürsprache Ihnen noch viele Jahre im Kreise unserer Pfarrgemeinde schenken. Herzlichen Glückwunsch und ‚Vergelt's Gott‘ für Ihre unermüdliche Hilfe und Unterstützung unserer Pfarrgemeinde.“

Msgr. Brabeck konnte zu dem Jubiläumspatrozinium eine große Schar von Ehrengästen, Pfarrangehörigen, Freunden und Nachbarn unserer Pfarrgemeinde willkommen heißen. Er begrüßte u. a. den Apostolischen Nuntius Erzbischof Patrick Coveney, den deutschen Botschafter Dr. Wolfgang Schultheiß, den luxemburgischen Botschafter Conrad Bruch, den österreichischen Botschafter Dr. Herbert Kroell, den italienischen

AM 23. SEPTEMBER 2007

Kapuzinerpater Claudio, den armenischen Seelsorger Father Rafael, den orthodoxen Erzpriester Dimitrios Nikou von der orthodoxen Kathedrale Athen, die Abordnungen der Pammakaristos- und Mutter Teresaschwestern und die evangelischen Pfarrerehepaare Schweitzer und Henning.

Das reichhaltige Angebot an Speisen und Getränken, u. a. Lebkuchen und Spirituosen aus Mariazell, Weine aus dem Stift Heiligenkreuz bei Wien und alpenländischer Leberkäs erfreuten die zahlreichen Besucher, die über Athen hinaus aus Deutschland, Österreich und Nordgriechenland gekommen waren. Schnäppchenjäger wurden fündig bei Secondhandwaren, Büchern und



Spielsachen. Beliebt war auch wiederum die Tombola mit wertvollen Preisen, angeführt von einem Geschenkbon der Aegean Airlines – Hin- und Rückflug für zwei Personen zu einem selbstgewählten Ziel. Auch die kleinen Gäste langweilten sich nicht, gab es doch wieder schöne, unterhaltsame Spiele für sie. Alle Generationen und Nationen freuten sich über die ansprechende Musik, die den Festplatz erfüllte.

Das Patronatsfest 2007 war ein würdiges Jubiläumsfest mit der bekannt familiären Atmosphäre, der größten Besucherzahl und dem höchsten Reingewinn für die Pfarrgemeinde seit Bestehen des Festes. In Zeiten leerer Kassen können wir dafür sehr dankbar sein. Dieser Erfolg wäre nicht denkbar ohne die vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfarrers und dem der Pfarrei gewogenen großen Sponsorenkreis von Firmen und Privatpersonen. Allen ein herzliches „Vergelt’s Gott!“

WIR DANKEN

. . . herzlich allen, die zum guten Gelingen des Jubiläumspatroziniums 2007 beigetragen haben, den Helferinnen und Helfern, besonders auch den großzügigen Spendern:

Aegean Airlines	Frau Rita Heydgen
Austrian Airlines	Frau Stephanie Horn
Beiersdorf Hellas A.E.	Frau Agnes Kallinteris
Bosch Siemens A.E. Household Appliances	Frau Ellen Karamustakis
Bücherstube Schmidt	Frau Dimitra Karvela
Deutsche Lufthansa A.G.	Frau Gertud Katsikas
Ellanius S.A.	Frau Jarmila Laskaris
H.& I. Transport Co./Proodos	Frau Margret Liakopulos
M. & M. Militzer & Muench Hellas	Frau Helga Malis
Notos Buchhandlung	Frau Tanja Nettersheim
Österr. Außenhandelsstelle	Frau Irmgard B. Orfanos
Fa. Papaioannou	Frau Margareta Rigopoulos
Pammakaristoschwestern	Frau Katarina Rigou
Paul Hartmann Hellas A.E.	Frau Angelika Rossolyimos
SEFA	Frau Elke Sarakinos
Stambolidis & Sia E.E.	Frau Ursula Schmidt
Tsantalis A.E.	Frau Anni Skandamis
United Textiles S.A.	Frau Elisabeth Skoulakis
Yioula Glassworks	Frau Sieglinde Strobolakos
Fam. Gerold Busch	Frau Lisa Tsolakos
Fam. Dimitris Fotiadis	Frau Effi Vozikis
Fam. Hahn	Herr Lazarus Apostolidis
Fam. Rolf Werner Hasse	Herr George J. Besi
Fam. Walter Kaufmann	Herr Horst Handtke
Fam. Martin Schueller	Herr Werner Hermann
Frau Gerlinde Alexiou-Strauß	Herr Bruno Koch
Frau Anna Arzoglou	Herr Hans Kosok
Frau Nelli Bella	Herr Klaus E. Krumbholz
Frau Gabi Bratsos	Herr Hans Niedermeyer
Frau Brigitte Donas	Herr Ioannis Pappas
Frau Irene Doukas	Herr Dr. Jörg Schill
Frau Uschi Geffers	Herr Heiner Schmidt
Frau Helga Gotsis	Herr Dimitris Siamantas
	Herr Theo Theodoropoulos

Unbenannt

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di – Fr 10:00 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. Jürgen Henning:	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@otenet.gr	Tel.:	+30 210 3612 713
		Fax:	+30 210 3645 270
Sekretariat:	Frau Alexia Lambridou	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags 10:00 – 12:30 Uhr	Fax:	+30 210 3645 270
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning Postfach 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	+30 210 4287 566
		Mobil:	+30 6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 245 • Νοέμβριος 2007 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

**MHNIAIO PERIODIKO THS
GERMANOFVNHS KAZOLIKHS ENORIAS
„AG. MIXAHL“ AZHNVN
Odów Ekálhw 10 v 145 61 Khfisiá**

Thl.: (+30) 210 6252 647 v **Faj:** (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>